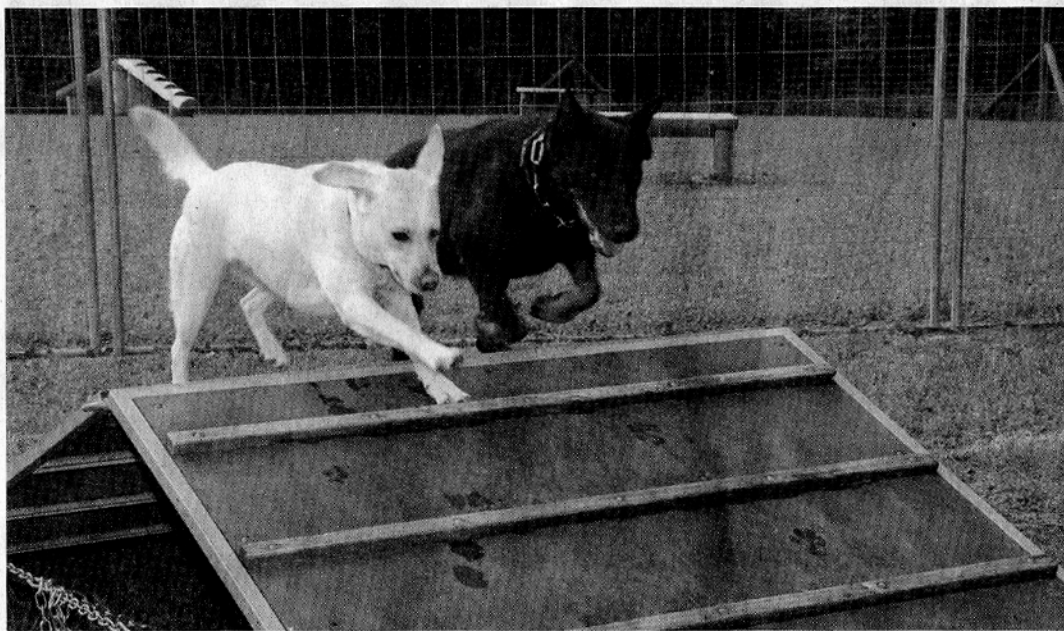


Hundeclub Marly führt obligatorische Ausbildung für Hundehalter durch

Hundehalter müssen künftig eine obligatorische Ausbildung absolvieren. Der Hundeclub Marly führt die ersten Kurse am **30. April und 15. Mai** durch.

REGULA SANER

Welcher Hund passt zur First Family? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Amerikaner ausgiebig, nachdem Präsident Obama verkündet hatte, dass seine Töchter einen Hund haben sollten. Auch die Boulevardzeitung «Blick» hatte dazu natürlich eine Meinung: «Aus der Psychologie wissen wir: Ob ein Hund ins Haus kommt, entscheidet die Frau. Aus dem wahren Leben kennen wir: Töchter wollen einen Hund, den Papa Gassi führt. Und politisch ist klar: Ein Haustier im Weissen Haus – ein Garant für alle Fälle, wenn die Sympathiewerte mal fallen sollten, egal ob die First Family an Haarallergie leidet.» Eine Fachexpertin warnte aber im gleichen Blatt:



Auf dem Trainingsgelände lernen die Hunde auch den geordneten Umgang mit ihren Artgenossen.

Bild zvg

«Obama ist als Hundehalter gar nicht geeignet, weil er nämlich keine Zeit hat.»

Theorie und Praxis

Die Obama'sche Hundeproblematik mag erheitern. Mit genau solchen Fragen muss sich künftig auch der normale Hundehalter von nebenan beschäftigen. So sehen es die Bestimmungen der neu-

en Tierschutzgesetzgebung vor, die am 1. September 2008 in Kraft trat (siehe Kasten). Sie verlangen von Hundehalterinnen und Hundehaltern eine obligatorische Ausbildung. Dazu gehören ein vierstündiger theoretischer und ein vierstündiger praktischer Kurs. Eine bessere Umsetzung der Gesetzesbestimmungen sowie mehr Verantwortungsbe-

wusstsein bei den Tierhaltern ist das Ziel.

Am 30. April und am 15. Mai organisiert der Hundeclub ACM (Amicale Cynologique de Marly) nun die ersten beiden Theoriestunden. Wie Vizepräsidentin Heike Hartmeyer anlässlich einer Medienkonferenz erklärte, reagiere der ACM damit auf die vielen Anfragen von Hundebesitzern. Da der ACM mit Michel

Grandjean und Daniel Fontana über zwei eidgenössisch anerkannte Hundeausbildner und zudem über eine gesicherte Ausbildungsanlage verfüge, habe der Club beschlossen, diese Kurse anzubieten.

Damit der Hund kein Hundeleben hat

Tierschutz und öffentliche Sicherheit bilden bei den Kursen den roten Faden. «Im Theoriekurs vermitteln wir Grundkenntnisse. Welcher Hund ist für mich geeignet, was erlaubt das Gesetz und was nicht, wie muss mein Hund ernährt oder transportiert werden», erklärte Michel Grandjean, Technischer Leiter des ACM und anerkannter Ausbilder. Die Kursteilnehmer würden auch über die Kosten aufgeklärt, die ein Hund mit sich bringe.

Im vierstündigen praktischen Training lernen die Hundebesitzer zudem, ihren Hund in alltäglichen Situationen unter Kontrolle zu halten. Die vierstündige theoretische sowie der vierstündige praktische Kurs kosten je 90 Franken. Die Kursteilnehmer erhalten am Ende ein Attest.

Infos/Einschreibung: www.acm-marly.ch.

Vorschriften: Wer muss einen Kurs machen?

Die neue Tierschutzverordnung schreibt vor, dass Hundehalter, welche vor dem 1. September 2008 noch nie einen Hund hatten und sich einen solchen nach diesem Datum angeschafft haben, sowohl den theoretischen als auch den praktischen Kurs für Hundehalter zwingend bis zum 1. September 2010 absolvieren müssen. Jene, die schon vor diesem Datum einen Hund besaßen, sich danach aber einen zweiten Hund zugetan haben, müssen für den zweiten Hund nur den praktischen Kurs absolvieren. Nach dem 1. September 2010 muss die theoretische Ausbildung dann zwingend vor dem Kauf eines Hundes erfolgen. Spätestens bis innerhalb eines Jahres nach dem Kauf muss sodann die praktische Ausbildung absolviert werden. In der Region Freiburg gibt es derzeit rund 25 vom Bundesamt für Veterinärwesen anerkannte Hundeausbildner. *rsa*